

Kompetenzmatrix

		Kompetenzbereiche			
		Wissen	Fachmethoden	Kommunikation	Bewertung
Anforderungsbereiche	I	Wiedergeben einfacher Sachverhalte	Beschreiben und Einsetzen einfacher Fachmethoden	Darstellen einfacher Sachverhalten in vorgegebenen Formen	Angeben einfacher Bezüge
	II	Anwenden von Sachverhalten eines abgegrenzten Gebietes	Anwenden von Fachmethoden	situationsgerechtes Auswählen und Einsetzen von Kommunikationsformen	Herstellen einfacher Bezüge und Wiedergeben von Bewertungsansätzen
	III	problembezogenes Erarbeiten, Einordnen, Nutzen und Werten Wissen	problembezogenes Auswählen und Anwenden von Fachmethoden	situationsgerechtes Anwenden von Kommunikationsformen	Herstellen von Bezügen und Bewerten von Sachverhalten

Kompetenzbereiche¹

Fachwissen: Sachverhalte, Fakten, Phänomene, Begriffe, Gesetzmäßigkeiten kennen und Konzepten zuordnen

Fachmethoden: hermeneutische Verfahren nutzen, Erschließungsverfahren einsetzen, heuristische und analytische Arbeitstechniken des Faches anwenden, Beobachten, Vergleichen, Experimentieren und Modellieren

Kommunikation: Informationen sach- und fachbezogen erschließen und austauschen, verschiedene Darstellungsformen einsetzen

Bewertung: Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen und bewerten

Kompetenzstufen (= Anforderungsbereiche)

Anforderungsbereich I: Reproduktion und Anwendung einfacher Sachverhalte und Fachmethoden, Darstellen von Sachverhalten in vorgegebener Form sowie Darstellung einfacher Bezüge.

Anforderungsbereich II: Reorganisation und Übertragen komplexer Sachverhalte und Fachmethoden, die situationsgerechte Anwendung von Kommunikationsformen, Wiedergabe von Bewertungsansätzen sowie Herstellen einfacher Bezüge.

Anforderungsbereich III: problembezogenes Anwenden und Übertragen komplexer Sachverhalte und Fachmethoden, situationsgerechte Auswahl von Kommunikationsformen, Herstellen von Bezügen und Bewerten von Sachverhalten.

Die Kompetenzbereiche geben die **Breite** der fachlichen und methodischen Anforderungen an. Die Kompetenzstufen, auch Anforderungsbereiche genannt, beschreiben deren **Tiefe**.

¹ Kompetenzen sind nach Weinert „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“. Die Bildungsstandards definieren vier verschiedene Kompetenzbereiche.